



John Dowland
A Pilgrimes Solace

PROGRAMMINFO 2021

Hartmut Schulz - Bariton | David Štrbac – Gitarre

John Dowland

A Pilgrimes Solace

„A Pilgrimes Solace“ – des Pilgers Trost – ist John Dowlands letztes von eigener Hand publiziertes Werk aus dem Jahr 1612. Von seinem Schwanengesang zu reden, wäre allerdings übertrieben, der Komponist lebte nach Erscheinen noch 14 Jahre.

Trotzdem liegt ein Gefühl der Wehmut und des Abschieds über diesem Zyklus, wobei dies Empfindungen sind, die Dowlands Musik generell prägen. Er ist und bleibt der große Melancholiker unter Englands Renaissance-Komponisten.

Formal betritt Dowland mit diesem Zyklus sogar Neuland. Sowohl die Mischung geistlicher und weltlicher Stücke als auch die italienischen Einflüsse sind neu in seinem Werk. Aber dennoch: der Zuhörer wird das Gefühl nicht los, dass hier einer der Großen seines Metiers noch einmal sein ganzes Können bündelt, um danach für immer zu schweigen. „A Pilgrimes Solace“ - ein beeindruckendes Werk des Abschieds.



Dauer: ca. 70 min

Ausführende: Hartmut Schulz (Bariton), David Štrbac (Gitarre)

John Dowland

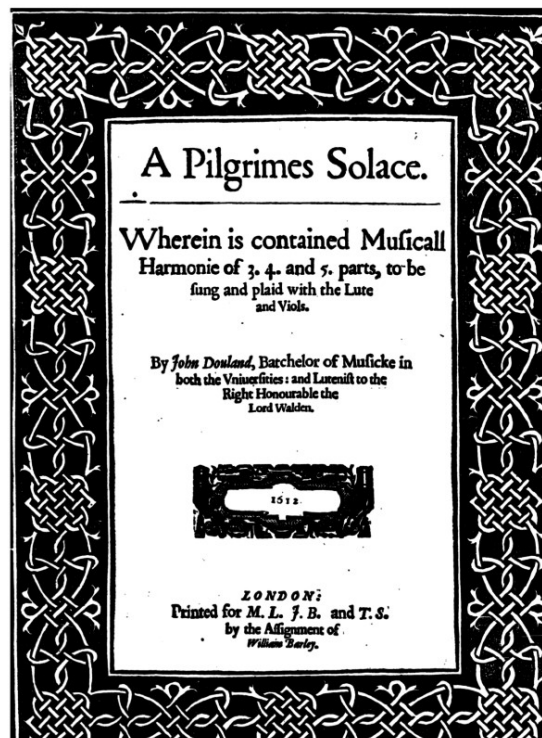
Fast 400 Jahre über seinen Tod hinaus ist das Werk John Dowlands so lebendig wie das kaum eines anderen seiner englischen Landsleute durch die Jahrhunderte, seinen Zeitgenossen Henry Purcell einmal ausgenommen.

Zugegeben, ein wenig ist er ein One-Hit-Wonder, sein Lied „Flow my Tears“ ist von einer alle Zeiten – und Bearbeitungen, auch die vielen eigenen – überdauernden Genialität, die es auf eine Stufe mit Pachelbels „Kanon“ oder Barbers „Adagio“ hebt. Aber in Dowlands Fall ist dieser Diamant europäischer Musik eingebettet in einen ganzen Schatz kleinformatiger Preziosen, in ein Füllhorn von Lautenstücken und Liedern, die bis heute geliebt, gesungen und aufgeführt werden.

Dabei ist der Komponist selbst ein Rätsel. Geboren vermutlich 1563, vermutlich in London, starb er vermutlich ebendort, vermutlich im Jänner 1626.

Dazwischen lagen Jahre eines Getriebenen: zwischen 1594 und 1606 liegen Etappen in Deutschland, Italien, sechs lange Jahr in Dänemark, dann die Anstellung bei einem englischen Kleinadligen in London. In dieser Zeit entstehen seine großen Werke. Dann, 1612, erreicht er das ersehnte Ziel: „Musician for the lute“ am Hofe James I – und verstummt.

Dem letzten von ihm publizierte Werk, „A Pilgrimes Solace“ von 1612, ist dieses Programm gewidmet.



Ausführende



HARTMUT SCHULZ

Der Bariton Hartmut Schulz widmet sich mit Leidenschaft und Intensität der Konzertmusik, vor allem aber dem umfangreichen Repertoire des Kunstliedes - von den mittelalterlichen Komponisten Hildegard von Bingen und Oswald von Wolkenstein bis zur Avantgarde unserer Zeit (Henze, Koch, Xhuvani). Mehrere zeitgenössische Komponisten haben Werke speziell für ihn geschaffen. Er ist entweder als Gesangssolisten oder als Mitglied verschiedener Ensembles zu hören. Konzerte führten ihn durch ganz Europa, vor allem nach Italien und Norwegen, aber auch in die USA und nach Asien. Hartmut Schulz ist ein Absolvent der Kölner Hochschule für Musik und Tanz. Seit 2018 wohnt er in Wien.

DAVID ŠTRBAC

David Štrbac wurde 1998 in Belgrad geboren und begann seine musikalische Ausbildung an der dortigen Musikschule im Jahr 2007. Derzeit studiert er an der renommierten Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien in der Klasse des berühmten Gitarristen und Pädagogen Alvaro Pierri. Er hat eine Reihe von internationalen und nationalen Preisen bei Wettbewerben für junge Gitarristen gewonnen, darunter „Ricmav soloist“, Madrid (Spanien), "Sinaia Guitar Festival", Sinaia (Rumänien), "Giovani Chitarristi", Mottola (Italien), "Forum Gitarre Wien/ ESTA Preis", Wien (Österreich) und gleich drei Mal den "Republikwettbewerb Serbiens". Solo-Konzerte führten ihn nach Serbien, Kroatien, Slowenien, Österreich und England.

KONTAKT

Hartmut Schulz
Schlossgasse 1 / 29
AT 1050 Wien

Tel.: +43 (0)665 - 655 747 22
eMail: hs@altemusik.wien

Webseite: www.altemusik.wien